Pkw-Info- und Kaufverhalten stützt.

Gemeinsam mit dem OGM Institut in Wien wurde eine Online-Befragung von 1.000 Österreichern durchgeführt, die einen Pkw im Haushalt besitzen oder eine Anschaffung in diesem Jahr planen.

„Die Umfrage zeigt eines ganz klar", so Burkhard Ernst: „Je *konkreter* der Autokauf wird, umso mehr setzen Kunden auf persönlichen Kontakt, persönliche Beratung und persönlichen Service."

Auch Wolfgang Bachmayer, Geschäftsführer des OGM-Instituts, bestätigt: „80 bis nahezu 100 Prozent der Pkw-Käufer informieren sich online, aber der Kauf wird nach wie vor größtenteils beim Fachhandel getätigt – Vertrauen und Nähe sind hier ausschlaggebend."

Autohandel muss reagieren

Traditionelles Verhalten, bei dem sowohl Information als auch Kauf beim Fachhandel stattfinden, ist vor allem in der Altersgruppe 50+ zu erkennen (43%); online informieren und online kaufen, kommt demnach hingegen aktuell nur für rund 13% der Österreicher infrage.

Bachmayer ergänzt: „Auch wenn Online-Käufe noch nicht so häufig sind, muss sich der Autohandel mehr auf diesen kommenden Vertriebsweg einstellen." Die Hauptmotive für den Online-Kauf sind dabei der niedrigere Preis und die größere Auswahl an Fahrzeugen. Hier sieht auch Ernst eine zentrale Herausforderung für die Zukunft des Fahrzeughandels: „Das Autohaus wird sich nicht durch den Preis vom Online-Mitbewerber absetzen können. Sehr wohl aber durch Qualität, Service und Kundenbindung. Diese Aspekte gilt es zukünftig noch stärker als Wettbewerbsvorteile gegenüber dem Online-Handel zu realisieren."

Für Fahrzeughändler gilt es, laut Ernst, in Zukunft vor allem eine sinnvolle *Verzahnung* der Online- und Offlinewelt zu finden. Digitalisierung und Internet bieten eine große Chance, da sich neue Wege zum Kunden eröffnen und Verkaufs- und Serviceprozesse optimiert werden können.

„Wir von der Wirtschaftskammer Wien sehen es daher auch als unsere Aufgabe im Sinne einer aktiven Interessenvertretung, Fahrzeughändler in diesem Transformationsprozess bestmöglich zu unterstützen", hält der Landesgremialobmann des Wiener Fahrzeughandels weiter fest.

E-Autos „ein Medienthema"

Im Rahmen der Umfrage wurde auch das Kaufverhalten bei E-Autos abgefragt – nur für 2% der Befragten ist der Kauf eines E-Autos derzeit fix, weitere 5% gaben an, dass ein Kauf „wahrscheinlich" ist. „Hier zeigt sich, dass E-Autos zwar ein großes Medienthema sind, die Kaufabsicht jedoch sehr gering ist", so Ernst abschließend. *(red)*

© Inge Prader

Landesgremialobmann Burkhard Ernst, Obmann des Vereins Mein Auto.

BOSCH ÖSTERREICH

Diesel-Rückgang nicht spürbar

HALLEIN. Bei der Österreich-Tochter des deutschen Technologiekonzerns Bosch sieht man sich von sinkenden Diesel-Marktanteilen nach dem Skandal um manipulierte Diesel bei Volkswagen nicht betroffen. Es gebe keinen Trend, dass sich die Nachfrage hier reduziere, sagte Österreich-Chef Klaus Peter Fouquet. Der Standort in Hallein, der Diesel-Einspritzsysteme fertigt, werde nicht infrage gestellt.

In Deutschland ist Bosch mit Strafzahlungen in Millionenhöhe konfrontiert, da das Unternehmen in den VW-Skandal verstrickt ist, weil der Zulieferer die entsprechende Motorsteuerung geliefert hat, mit deren Software Volkswagen Diesel manipulierte. *(APA)*

NISSAN

e-NV200 feiert Verkaufsjubiläum

© Nissan

BRÜSSEL. Mehr als 10.000 Exemplare des Stadtlieferwagens e-NV200 mit 40-kWh-Batterie sind seit der Einführung im Februar 2018 bei Nissan in Europa bestellt worden. Der e-NV200 war 2018 in zehn europäischen Märkten das meistverkaufte emissionsfreie Nutzfahrzeug, darunter Großbritannien, Italien, Norwegen und die Niederlande. *(ampnet)*